

Niederschrift

über die 32. Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Wyk auf Föhr
am Mittwoch, dem 03.11.2010, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 16:30 Uhr - 20:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Steffen Böhmig

Herr Ulrich Bork

Herr Jürgen Huß

für Klaus Herpich

Frau Annemarie Linneweber

Herr Heinz Lorenzen

Frau Usche Meuche

Herr Volker Meuche

für Dirk Hartmann

Frau Dr. Silke Ofterdinger-Daegel

Vorsitzende

Herr Jürgen Poschmann

Herr Eberhard Schaefer

Frau Christine Thomsen

für Volker Stoffel

von der Verwaltung

Herr Leif Hänsch

zu TOP 6

Herr Thomas Pielke

zu TOP 6 und 7

Frau Vanessa Schenck

Schriftführerin

Herr Ulrich Schmidt

Herr Christian Stemmer

zu TOP 6

vom Hafenbetrieb

Herr Ulrich Koch

zu TOP 8

Seniorenbeirat

Frau Ingrid Kainz

für den öffentlichen Teil

Gäste

Insel-Bote -Redaktion-

für den öffentlichen Teil

Herren Röhr + Müßig, IGS

zu TOP 6

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Erland Christiansen

Herr Dirk Hartmann

Herr Klaus Herpich

stellv. Vorsitzender

Herr Volker Stoffel

Seniorenbeirat

Herr Volker Kahl

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Genehmigung der Niederschrift über die 31. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 4 . Einwohnerfragestunde

- 5 . Bericht der Verwaltung
- 5.1 . Strandabschnitt Pavillon / Mittelbrücke
- 6 . Oberflächenentwässerung
hier: Vortrag Herr Röhr, IGS
- 7 . Haushalt 2011
- 8 . 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 46 der Stadt Wyk auf Föhr für die Teilbereiche 46d und 46g (Strandgastronomie / Wassersportzentrum)
hier: Meinungsbild der Fraktionen, weitere Verfahrensweise
- 9 . Verschiedenes
- 9.1 . Pflegemaßnahmen an Straßenbäumen
- 9.2 . Öffentlichkeitsbeteiligung - Hotelprojekt

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit wird durch die Vorsitzende Frau Ofterdinger-Daegel festgestellt.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge gestellt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die 31. Sitzung (öffentlicher Teil)

Der öffentliche Teil der Niederschrift der 30. Sitzung wird einstimmig genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

5. Bericht der Verwaltung

5.1. Strandabschnitt Pavillon / Mittelbrücke

Herr Schmidt trägt die Stellungnahme des Städtischen Hafenbetriebes vor. Demnach sollen die Strandduschen im nächsten Jahr mit einer festen Stufe versehen werden, um eine barrierefreie Erreichbarkeit zu ermöglichen. Die Mauern im unteren Strandbereich werden auf Erhaltenswürdigkeit hin geprüft. Erst hiernach könne entschieden werden, wie weiter verfahren werden solle.

**6. Oberflächenentwässerung
hier: Vortrag Herr Röhr, IGS**

Die Ausschussvorsitzende erläutert den bisherigen Werdegang und übergibt das Wort an die Herren Röhr und Müßig vom Ingenieurbüro Steinburg, die sich mit der hydraulischen Nachberechnung der betroffenen Regenwassernetze in der Innenstadt befasst haben.

Herr Röhr erläutert zu Beginn, dass die betroffenen Regenwassernetze in 2 Bereiche eingeteilt sind. Das Gebiet 4a umfasst den Bereich Hafenstraße, Badestraße, Süderstraße und Sandwall / Königstraße. Das Gebiet 4b-Süden umfasst den Bereich Am Königsgarten, Landesstraße, Heymannsweg und Hafenstraße.

Demnach sei das größte Problem im Bereich 4a (Hafenstraße). Dort treffen alle Leitungen des Gebiets 4a aufeinander, die im freien Gefälle zur Einleitung auf die Ostkaje führen. In der Hafenstraße gibt es einen Notüberlauf DN 150 bis zum Pumpwerk des Bereichs 4b-Süden (Am Königsgarten). Bei stärkeren Regenereignissen findet bei einem Einstau in der Hafenstraße ein Abschlag statt, sodass eine Entlastung in Richtung des Netzes 4b-Süden stattfindet, hier kann es in einigen Fällen zu einem Rückstau kommen. In dem Gebiet erfolgt die Entwässerung durch das Pumpwerk über eine Druckleitung DN 150 in das Netz 4b-Norden und von dort aus fließt es im freien Gefälle direkt über die Westkaje ins Hafenbecken. Zum Schutz vor Überflutungen ist die Freigefälle-Rohrleitung aus dem Gebiet 4B Süden mit einem Schieber dauerhaft abgesperrt (Rückstau aus dem Hafenbecken bei Hochwasser). Sie kann bei Niedrigwasser als Notüberlaufleitung genutzt werden.

Im Anschluss stellt Herr Röhr die Ergebnisse dieser Berechnung einschließlich der Sanierungsmaßnahmen (inkl. Kostenschätzung) vor.

Die Berechnung erfolgte hydrodynamisch mit dem modernsten Simulationsprogramm HYSTEM-EXTRAN des ITWH Hannover. Entsprechend der Empfehlung DWA Arbeitsblatt 118 werden die hydraulischen Zustände im Kanalnetz für einen Modellregen nach Euler Typ II mit den heutigen Anforderungen einer Regenhäufigkeit ($n=0,20$, Wiederkehrzeit alle 5 Jahre, Empfehlung für Stadtzentren) rechnerisch simuliert. Für die hydraulische Betrachtung wird das mittlere Tidehochwasser als Außenwasserstand im Hafenbecken angenommen.

Für das Regenwassernetz 4a heißt dies im folgenden, dass es durch eine hydraulische Überlastung in der Hafenstraße und in der Großen Straße zum Überstau mit Austritt aus den Kanalschächten kommt. Die Ursache liegt in der mangelhaften Leistungsfähigkeit der Haupt-Ablaufleitung zwischen Königstraße/Hafenstraße und der Einleitestelle Hafenbecken. Bei einem erforderlichen Durchmesser von DN 600 besitzt die Ablaufleitung nur einen Durchmesser von DN 500/DN 300 bis zur Einleitestelle. Der entsprechende Rückstau führt zu den Überflutungen. Da die vorhandene Leitung unter dem Hafenamts hindurch führt, muss bei einer Sanierung eine neue Trasse gewählt werden. Die wirtschaftlichste Lösung wäre die direkte Trassierung entlang der Hafenstraße durch die Stöpe bis zur Einleitestelle am Hafenbecken. Da die Kaje wand aus einer Stahlspundwand und einer horizontalen Gurtung mit Anker und Ankerwand besteht, ist eine Rohrdurchführung mit DN 600 nicht möglich. Es müssten 2 zusätzliche Rohrdurchführungen hergestellt werden, um den hydraulisch erforderlichen Durchmesser DN 600 zu gewährleisten. Höhenmäßig müsste die Aufsplittung der Leitung bereits auf Höhe der Stöpe mit einem Verteiler beginnen. Nach der Sanierung wäre der übrige Bereich ausgelastet, aber als ausreichend anzusehen. Ein Überlauf zum Netz 4b-Süden würde ebenfalls nicht mehr stattfinden. Die Kosten dieser Maßnahme würden sich auf rund 240.000 € belaufen.

Für das Regenwassernetz 4b-Süden heißt dies im folgenden, dass die Leistungsfähigkeit des Pumpwerks (ca. 30l/s) nicht ausreichend ist und es hierdurch zu Überstau mit Austritt von Regenwasser aus dem Kanalnetz im Bereich der Zufahrtsrampe zur Tiefenebene des Parkdecks kommt. Die Überlastungssituation wird durch Zuflüsse aus dem Notüberlauf des Netzes 4a verschärft. Dies könnte verhindert werden, wenn das Netz neu gegliedert wird und lediglich der Bereich um das Parkdeck an dem Pumpwerk angeschlossen werde. Zur Entwässerung könne hierfür die derzeit abgesperrte Ablauflei-

tung genutzt werden. Ein einfacher Austausch der Pumpe gegen ein leistungsstärkeres Aggregat ist nicht möglich, da die anschließende Druckleitung DN 150 sich ebenfalls an der Kapazitätsgrenze befindet. Das Pumpwerk müsste jedoch eine zusätzliche Druckleitung DN 200 erhalten. Alle westlich vom Parkdeck laufenden Leitungen werden vom Pumpwerk abgekoppelt und entwässern im freien Gefälle über die derzeit abgesperrte Ablaufleitung in das Hafenbecken. Somit würde es nicht mehr zu einem Überlauf im Bereich des Parkdecks kommen. Die Kosten dieser Maßnahme würden sich auf rund 80.000 € belaufen.

Die Pumpwerkausrüstung selbst ist über 25 Jahre alt. Der genaue Sanierungsumfang muss noch geprüft werden. Bei extremen Hochwasserständen muss die Ablaufleitung allerdings abgesperrt werden und das gesamte Netz 4b-Süden entwässert wie bisher mit allen Problemen und dem hohen Risiko von Überflutungen über das vorhandene Pumpwerk bzw. der Druckleitung DN 150. Um Überflutungen auch bei solchen Umständen zu vermeiden, müsste ein neues Pumpwerk und eine neue Druckleitung erstellt werden. Bei einer erforderlichen Sanierung der Maschinen- und Elektrotechnik des Pumpwerks würden sich die Gesamtkosten auf rund 100.000 € erhöhen. Bei einem Neubau eines leistungsstarken Pumpwerkes mit Druckleitung würden sich die Gesamtkosten auf rund 160.000 € belaufen.

Herr Röhr geht im Anschluss nochmals auf die Regenereignisse vom Juli und August dieses Jahres ein. Die extremen Regenereignisse aus dem Sommer liegen mit ihren durchschnittlichen Intensitäten 5,5/9,8/10,5 mm in 10 Min. deutlich über der Intensität des Bemessungsregens. Solche Regenereignisse können also auch in Zukunft zu Überflutungen führen, allerdings auf Grund der hydraulischen Sanierung mit geringerem Ausmaß und, was wichtig ist, unter Einhaltung der gültigen Anforderungen der Überflutungssicherheit.

Im Anschluss an die Präsentation ergeht eine Diskussionsrunde, bei der eine weitere Möglichkeit der Entwässerung aufgezeigt wird. Diese sehe vor im Netz 4a auf die Erneuerung der Leitung DN 600 zu verzichten und statt dessen nach Osten in die Nordsee zu entwässern, wie es am Wellenbad ebenfalls praktiziert werde. Diese Möglichkeit soll überprüft werden.

Die Ausschussvorsitzende dankt den Herren Röhr und Müßig und wünscht einen angenehmen Heimweg.

7. Haushalt 2011

Herr Schmidt stellt den geplanten Haushalt für 2011 vor. Nach eingehender Beratung wird der Posten zum Stockmannsweg gesondert abgestimmt.

Die Neugestaltung des Georg-Reimers-Gangs wird zusätzlich aufgenommen mit 60.000 €, die bei der Neugestaltung des Sandwalls/Königstraße nicht verwendet wurden.

Abstimmungsergebnis:	8 Ja, 2 Nein, 1 Enthaltung (Neugestaltung Stockmannsweg)
	11 Ja (restl. Haushalt einschl. Neugestg. Georg-Reimers-Gang)

**8. 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 46 der Stadt Wyk auf Föhr für die Teilbereiche 46d und 46g (Strandgastronomie / Wassersportzentrum)
hier: Meinungsbild der Fraktionen, weitere Verfahrensweise**

Die eingegangenen Stellungnahmen diesbezüglich sind allen Fraktionssprechern im Vorwege zugegangen. Die Ausschussvorsitzende trägt die Stellungnahme des Kreises Nordfriesland vor, der das Konzept grundsätzlich befürwortet. Nach eingehender Diskussion spricht sich die Fraktionsmehrheit für eine Weiterentwicklung des Strandkonzepts ausgehend vom B-Plan Nr. 46 als dem bestehenden Strandbewirtschaftungskonzept aus. Weitergehende konzeptionelle Untersuchungen / Gutachten werden als nicht erforderlich angesehen. Zur nächsten Sitzung soll ein entsprechender Aufstellungsbeschluss gefasst werden.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung

9. Verschiedenes

9.1. Pflegemaßnahmen an Straßenbäumen

Der Leiter des städtischen Hafenbetriebes, Abteilung Grün-Bau, teilt mit, dass demnächst wieder Pflegemaßnahmen an den Straßenbäumen vorgenommen werden. Die Bäume, die nicht mehr zu erhalten seien, sollen ersetzt werden.

9.2. Öffentlichkeitsbeteiligung - Hotelprojekt

Die Ausschussvorsitzende weist mit Hinweis auf die Presse nochmals auf die Veranstaltung am 08.11.2010 ab 19:00 Uhr im Kurgartensaal hin und lädt jeden herzlich ein.

Dr. Silke Ofterdinger-Daegel

Vanessa Schenck